

Protokoll über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur

Sitzungsdatum: Dienstag, 11.12.2018
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses Bad Essen, Raum 1.10 Bad Essen

Anwesend:

Herr Willi Ahrens
Frau Silke Depker
Frau Elke Eilers
Herr Klaus Haasis
Herr Eckhard Halbrügge
Herr Michael Höckmann
Herr Uwe Schnittker
Herr Jens Strebe
Herr Jens Wagener
Herr Frank Bornhorst
Frau Christina Strübing
Herr Carsten Lüke
Herr Carsten Meyer

Vertretung für Axel Gruczyk

Abwesend:

Herr Niklas Ahrens
Herr Axel Gruczyk
Herr Jens Fahrmeier
Frau Annette Ludzay

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 16.10.2018
3. Verwaltungsbericht
4. Neufassung der Friedhofssatzung für die Gemeinde Bad Essen
Vorlage: BV/FD2/2018/079

5. Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Bad Essen - Sachstand
6. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.45 Uhr. Im Vorfeld fand eine Besichtigung des Neurologischen Zentrums Niedersachsen (NZN) statt, in deren Verlauf der Verwaltungsdirektor, Herr Philipp Herzog, die Reha-Einrichtung vorgestellt und den Teilnehmern einen Einblick in die tägliche Arbeit gewährt hat.

Die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Teilnehmer werden festgestellt. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig festgestellt.

zu 2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 16.10.2018

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu 3. Verwaltungsbericht

Herr Meyer erstattet den Verwaltungsbericht:

3.1: Neuorganisation des TOL e.V.

Wie bereits berichtet, plane der Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. (TOL) zurzeit eine Neuorganisation seiner internen Strukturen. Das Thema habe auf der heutigen Ausschusssitzung beraten werden sollen. Da es aber aktuell noch weiteren Klärungsbedarf gebe und sich die vertraglichen Grundlagen noch in der Endabstimmung befänden, sei mit Frau Rosenbach als Geschäftsführerin des TOL vereinbart worden, dass sie an der nächsten Ausschusssitzung am 12.03.2019 teilnehmen und den aktuellen Sachverhalt vortragen solle.

3.2: Hotelmasterplan Osnabrücker Land

Das Büro „Projekt M“ sei durch den TOL e.V. und den Landkreis Osnabrück beauftragt worden, einen Hotelmasterplan für das Osnabrücker Land zu erstellen. Damit solle eine Bestandsaufnahme ermittelt und mögliche Bedarfe aufgezeigt werden. Die Gemeinde Bad Essen habe parallel dazu eine Mikrostandortanalyse in Auftrag gegeben, um die Bedarfe sowie die Eignung verschiedener Standorte für einen Hotelbetrieb konkret auf das Gemeindegebiet zu ermitteln. Der Entwurf des Masterplanes werde in einem Workshop am 12.12.2018 vorgestellt. Der Ausschuss solle sich in seiner Sitzung am 12.03.2019 mit dem Thema befassen.

3.3: Veranstaltungskalender

Bislang erstelle jede Kommune ihren eigenen Veranstaltungskalender. Ein Gesamtüberblick über alle in der Region angebotenen Veranstaltungen sei dadurch nur schwer zu erlangen. In einem Pilotprojekt mit der Tourist-Information Bad Essen werde daher versucht, einen gemeinsamen Veranstaltungskalender für das Osnabrücker Land zu erstellen, in dem alle Angebote integriert werden. Ziel sei es, einen integrierten Kalender für das gesamte Osnabrücker Land zu erstellen. Dieser solle dann auf der Homepage der Gemeinde Bad Essen sowie auf der Homepage der Tourist-Information Bad Essen zu finden sein.

3.4: Gesundheitstourismus

Wie bereits berichtet, seien für Bad Essen im Bereich des Gesundheitstourismus die Themenfelder „Rehabilitation“ und „Erholungsurlaub mit gesundheitlichem Mehrwert“ als profildbildend identifiziert worden. Unter dem Titel „Bad Essener Lebenskunst“ sei zum Bereich „Erholungsurlaub mit gesundheitlichem Mehrwert“ ein gemeinsamer Workshop mit allen betroffenen Akteuren aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Tourismus, Politik und Verwaltung geplant. Als Termin für den ganztägigen Workshop sei der 29.01.2019 vorgesehen. Entsprechende Einladungen würden u.a. an Herrn Ahrens und Herrn Strebe als Vertreter des zuständigen Fachausschusses in den nächsten Tagen versandt werden.

3.5: Mitgliederversammlung des Nds. Heilbäderverbandes

Die Mitgliederversammlung 2019 des Nds. Heilbäderverbandes werde am 26.04.2019 in Bad Essen stattfinden. Ein entsprechendes Tagungs- und Rahmenprogramm werde erarbeitet.

3.6: Veranstaltungen 2019

Die Abfrage möglicher Veranstaltungen für das Jahr 2019 bei Vereinen, Verbänden und Institutionen in der Gemeinde Bad Essen sei durchgeführt worden. Der Veranstaltungskalender werde zurzeit erstellt. Eine erste Übersicht über die sog. „Highlight-Veranstaltungen“ liege bereits vor.

Ratsherr Strebe weist darauf hin, dass der „Bad Essener Abendlauf“ in 2019 erstmals nicht am ersten Wochenende im Juli, sondern bereits Ende Juni stattfinden solle. Dadurch komme es zu einer Überschneidung mit dem Bad Essener Schützenfest. Aus seiner Sicht sei diese Entwicklung unglücklich.

3.7: Touristische Give-aways

Herr Meyer stellt als neuestes Angebot der Tourist-Information aufgrund wiederholter Nachfrage von Gästen einen „Kühlschrank-Magneten“ mit Bad Essener Motiv vor. Dieser könne ab sofort für 3,50 € in der Tourist-Info erworben werden.

Herr Lüke setzt den Verwaltungsbericht fort:

3.8: Nutzungsvertrag für die neue Freiterrasse am Mittellandkanal

Die Platzgestaltung westlich der Marina sei inzwischen fast fertiggestellt. Im Zuge dieser Maßnahme sei auch eine neue Freiterrasse am Südufer des Kanals gegenüber des Restaurants „Ipiros“ entstanden. Mit dem Pächter des Restaurants, Herrn Petraki Antoni, seien Gespräche zur gastronomischen Nutzung der Freiterrasse geführt worden. Im Ergebnis sei Einigung über einen Nutzungsvertrag erzielt worden. Herr Antoni werde die Terrasse ab kommenden Jahr bewirtschaften. Die Möblierung werde in Abstimmung mit der Gemeinde erfolgen. Es werde ein Nutzungsentgelt in der üblichen Höhe erhoben.

3.9: Ausschreibung der Friedhofspflege

Die Verträge über die Pflege der vier kommunalen Friedhöfe würden am 31.12.2018 auslaufen. Zurzeit werde die Ausschreibung vorbereitet. Es sei vorgesehen, die Aufgaben erneut in zwei Losen (Heckenschnitt; Beet- und Rasenpflege) je Friedhof zu vergeben. Die Submission solle am 10.01.2019 erfolgen, sodass eine Auftragsvergabe am 24.01.2019 durch den VA erfolgen könne.

3.10: Mietwohnung Niedersachsenstraße 16

In dem gemeindeeigenen Wohnhaus sei eine Wohnung im 1. OG frei und solle wieder vermietet werden. Die Dreizimmer-Wohnung habe eine Wohnfläche von 64 m² und sei zu einer Kaltmiete von 5,50 €/m² über den Makler Norbert Langer öffentlich angeboten worden. Insgesamt hätten sich elf Personen beworben. Mit vier Bewerbern seien Gespräche geführt worden. Letztlich seien zwei Bewerberinnen in die engere Auswahl gekommen. Die Neuvermietung solle zum 01.01. oder 01.02.2019 erfolgen.

3.11: Mietverhältnis Nakat im DGH Lockhausen

Herr Nakat habe seit Anfang 2018 keine Miete mehr gezahlt und sei durch die Gemeinde nicht mehr erreichbar. Es sei deshalb ein örtlicher Rechtsanwalt mit der Wahrnehmung der gemeindlichen Interessen beauftragt worden. Dieser habe das Mietverhältnis zum 15.11.2018 gekündigt. Da der Mieter der Aufforderung zur Räumung nicht nachgekommen sei, sei nunmehr Räumungsklage erhoben worden.

3.12: Skulptur im Sole- und Kurpark

Wie berichtet, habe ein ehemaliger Bad Essener Bürger über die Bürgerstiftung Bad Essen eine Spende bereitgestellt, mit dem Ziel, eine Skulptur im Sole- und Kurpark Bad Essen zu errichten. Am heutigen Tage sei die Skulptur von der Schmiede Höller aufgestellt worden. Herr Lücke präsentiert hierzu aktuelle Fotos.

3.13: Öffentliche Toilettenanlage in Bad Essen

Bereits mehrfach sei der Bedarf an einer zusätzlichen, barrierefreien öffentlichen Toilettenanlage in zentraler Lage der Ortschaft Bad Essen angesprochen worden. Nachdem die Gemeinde zum Jahresbeginn die Liegenschaft Lindenstraße 39 erworben habe, seien die Planungen zur Schaffung eines entsprechenden Angebotes an diesem Standort vorangetrieben worden. Das Mietverhältnis mit der im Erdgeschoss ansässigen Fahrschule sei fristgerecht zum 30.06.2019 gekündigt und der Architekt Wellner beauftragt worden, Planungsvorschläge zu erarbeiten. Herr Lücke stellt hierzu vier mögliche Varianten vor. Diese würden sich insbesondere darin unterscheiden, ob die Toiletten geschlechterneutral oder geschlechtergetrennt angeboten würden.

Als Ergebnis der anschließenden Diskussion ist festzuhalten, dass der Ausschuss folgende Ziele für wichtig erachtet:

- Beibehaltung der offenen Fassade (Licht/Helligkeit, soziale Kontrolle)
- Behinderten-WC im vorderen Bereich
- Wickelaufgabe im Behinderten-WC integrieren
- Reduzierung der Anzahl an Toiletten und Waschbecken
- Geschlechterneutrale Ausführung (unisex)

3.14: Entwicklung am Standort Fa. Homann, Lintorf

Die Entscheidung der Fa. Homann zur Erhaltung und zum Ausbau des vorhandenen Standortes in Lintorf sei in den verschiedenen Gremien der Gemeinde bereits ausführlich diskutiert und beraten worden. Aus Sicht des Wirtschaftsausschusses seien die Auswirkungen auf den Standort Lintorf und damit verbunden auf die gesamte Gemeinde Bad Essen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von Bedeutung. Homann plane am Standort Lintorf Investitionen von 150 Mio. €. Unter anderem solle hier die gesamte Dressingproduktion zentralisiert werden. Dadurch werde die jährliche Produktion von heute rd. 100.000 to auf bis zu 230.000 to bis Ende 2023 erhöht. Verbunden sein werde damit voraussichtlich auch eine Anhebung der Mitarbeiterzahl, die sich aktuell auf rd. 180 belaufe. Die Ausweitung der Produktion mache dabei auch die Errichtung eines neuen Hochregallagers mit einer Höhe von bis zu 40 m erforderlich.

Aktuell würden sowohl Fa. Homann als auch die Gemeinde notwendige Flächenankäufe tätigen, um die Flächen für die Produktionsenerweiterung zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde bediene sich dabei der Unterstützung durch die oleg – Osnabrücker Land-Entwicklungs Gesellschaft mbH. Seitens der Gemeinde werde darüber hinaus auch die Planung verfolgt, in dem Bereich zwischen dem Firmensitz Homann und der B 65 weitere gewerbliche Flächen auszuweisen. Der Verwaltungsausschuss habe in seiner letzten Sitzung den Auftrag für die Planungen zur direkten Anbindung des Standortes an die B 65 vergeben. Insgesamt sei festzuhalten, dass die Standortentscheidung der Fa. Homann positive Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Bad Essen haben werde.

Ratsfrau Eilers weist auf den hohen Wasserbedarf der Fa. Homann hin. Sie bittet darum, die Möglichkeiten zur Nutzung von Brauchwasser zu prüfen. Herr Meyer sagt zu, diese Anregung an den Wasserverband bzw. an Fa. Homann weiterzugeben.

3.15: Gründung einer Netzgesellschaft

Herr Lücke verweist auf die Informationsveranstaltung, die am 28.11.2018 in Schwagstorf stattgefunden habe. Die Kanzlei Roedel & Partner habe dort die vom Landkreis Osnabrück initiierten Planungen zur teilweisen Übernahme der Strom- und Gasnetze von der innogy erläutert. Dieses sehr komplexe Thema solle auch im Rahmen der Klausurtagung in Lingen erörtert werden, da damit für die Kommune erhebliche finanzielle Auswirkungen verbunden seien. Bei einer geplanten kommunalen Beteiligung an den Netzen im Umfang von zunächst 50% würde der finanzielle Beitrag der Gemeinde Bad Essen ca. 5,1 Mio. € betragen. Der Verwaltungsausschuss werde sich in seiner Sitzung am 24.01.2019 mit dem Thema befassen. Eine Grundsatzentscheidung werde für März 2019 erwartet. Die Umsetzung könne dann zum 01.07.2019 erfolgen.

zu 4. Neufassung der Friedhofssatzung für die Gemeinde Bad Essen Vorlage: BV/FD2/2018/079

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Sachverhalt. Herr Lücke berichtet, dass die Neufassung der Satzung durch die Änderungen im Nds. Bestattungsgesetz erforderlich geworden seien. Er verweist darauf, dass in § 13 a Satz 1 zu Beginn des zweiten Halbsatzes das Wort „wenn“ eingefügt worden sei.

Ratsherr Haasis erkundigt sich danach, ob nach der Neufassung der Satzung zukünftig auch muslimische Bestattungen möglich seien. Herr Lücke bejaht dies.

Ratsherr Haasis merkt an, dass die Regelungen in § 17 Absatz 6 zum Verbot der Grabeinfassungen aus Metall oder Kunststoff in der Praxis besser kontrolliert werden müssten, um hier von vorneherein unerwünschte Fehlentwicklungen zu vermeiden. Zudem erkundigt er sich nach der praktischen Umsetzung der Regelungen in § 10 Absatz 2 der Satzung, wonach die Nutzungsberechtigten die Grabstelle nach Ablauf des Nutzungsrechtes abräumen müssten. Problematisch seien aus seiner Sicht die Fälle, in denen die Gemeinde keinen Nutzungsberechtigten ausfindig machen könne. Herr Lücke erläutert, dass dies insbesondere bei Reihengrabstellen ein Problem darstelle. Diese würden zu Beginn der Ruhefrist vergeben. Anschließend habe die Gemeinde keinen laufenden Kontakt zu den Nutzungsberechtigten. Nach Ablauf der Ruhefrist seien diese Personen dann oftmals nur schwer oder gar nicht zu ermitteln. Sofern die Verwaltung keinen Nutzungsberechtigten ausfindig machen könne, erfolge die Aufforderung zur Abräumung der Grabstelle durch öffentliche Bekanntmachung. Nach Ablauf einer angemessenen Frist müsse das Abräumen der Grabstelle dann durch die Friedhofsgärtner erfolgen.

Ratsfrau Eilers beantragt eine Änderung des Satzungstextes in § 13 Absatz 4 Satz 3. Der Begriff „geeignete Holzschutzmittel“ solle durch „umweltverträgliche Holzschutzmittel“ ersetzt werden. Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag zu.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Bad Essen beschließt die Neufassung der Friedhofssatzung für die Gemeinde Bad Essen in der geänderten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5. Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Bad Essen - Sachstand

Herr Meyer erläutert den aktuellen Sachstand. Der Verwaltungsausschuss habe das Konzept zur Stärkung der Wirtschaftsfreundlichkeit in der Gemeinde Bad Essen am 21.06.2018 beschlossen. Demnach solle die Aufgabe der Wirtschaftsförderung zukünftig von Frau Silke Bulthaup wahrgenommen werden, die dafür im Umfang von einer halben Stelle von ihren bisherigen Aufgaben im Fachdienst 3 entlastet werden solle.

Aktuell stünden im Fachdienst 3 mehrere personelle Veränderungen aufgrund von alters- und krankheitsbedingten Abgängen an. Eine abschließende Lösung für die notwendigen Umsetzungen sei für Ende Frühjahr 2019 möglich, wenn zwei Auszubildende in den Dienst der Gemeinde übernommen werden könnten.

Parallel dazu habe Frau Bulthaup aber bereits damit begonnen, einen Teil ihres neuen Aufgabenfeldes zu bearbeiten. Sie sei die offizielle Ansprechpartnerin für die Vermarktung von Gewerbeflächen sowie für ansiedlungswillige Unternehmen, z.B. auch für die anstehende Immobilienmesse der Sparkasse Osnabrück. Daneben habe sie mit der Kontaktpflege zu ansässigen Firmen begonnen. Gesprächstermine mit den Firmen AGRO, Gregoire Besson und Kesseböhmer hätten stattgefunden bzw. seien für Anfang 2019 geplant. Auch die Kontaktpflege zu Institutionen, die im Bereich der Wirtschaftsförderung aktiv sind bzw. als Ansprechpartner für mögliche Unternehmenswünsche dienen, habe bereits begonnen. So seien enge Beziehungen zum Fachdienst Planen und Bauen des Landkreises Osnabrück bereits vorhanden. Zudem werde Frau Bulthaup zukünftig im AK Wirtschaftsförderung der WIGOS – Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Osnabrück mitwirken und habe bereits an einem Gesprächstermin der IHK zur Umfrage der Standortzufriedenheit teilgenommen. Ebenfalls stattgefunden habe ein Gespräch mit den Wirtschaftssenioren, einer Vereinigung von ehemaligen Unternehmern oder leitenden Angestellten, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Unternehmer weitergeben möchten. Hier sei geplant, ab 2019 regelmäßige Sprechstunden im Rathaus anzubieten.

Die zunehmenden Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung sollen zukünftig verstärkt über eine entsprechende Pressearbeit und die Homepage der Gemeinde begleitet werden.

Im Nachgang zu seinen Ausführungen stellt Herr Meyer den IHK-Bericht zur Standortzufriedenheit vor. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Herr Meyer weist im Zusammenhang mit der Bewertung der Ergebnisse darauf hin, dass die Zahl der Rückmeldungen mit 36 überschaubar sei, die Studie aber dennoch einige Anhaltspunkte liefern könne.

Ratsfrau Eilers erkundigt sich danach, ob auch Betriebe der Gesundheitswirtschaft in der IHK-Studie befragt worden seien. Herr Meyer erklärt, dass alle Unternehmen befragt worden seien, die Mitglied in der IHK seien.

Ratsfrau Eilers hält es für wichtig, dass als Standortfaktoren auch die Themen „Gesundheitsversorgung“ und „Naherholung“ mit in die Befragung aufgenommen werden. Herr Meyer sagt zu, diesen Wunsch an die IHK weiterzuleiten.

zu 6. Mitteilungen und Anfragen

6.1: Wirtschaftswegekonzept

Ratsherr Höckmann erkundigt sich nach dem Sachstand zum Thema „Wirtschaftswegekonzept“. Herr Meyer erläutert, dass es hier keinen neuen Sachstand gebe. Letztlich fehle noch nimmer eine klare Positionierung der betroffenen Grundstückseigentümer, in der Regel Landwirte. Es sei schwierig, hier eine einheitliche Aussage zu erhalten, da die einzelnen Grundstückseigentümer sehr unterschiedliche Interessen hätten.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht erfolgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:45 Uhr.

Willi Ahrens
Vorsitzender

Carsten Lüke
Protokollführer